

Aufgabenstellung

für die Planung des Platzes um den Brinckman-Brunnen

Vorbemerkungen und Planungsziele

Der von Paul Wallat im Jugendstil gestaltete John-Brinkman-Brunnen wurde 1914 auf dem Rostocker Schröderplatz enthüllt. Aufgrund städtebaulicher Umgestaltungen ist der Brunnen mehrmals umgezogen, bis er 1974 seinen jetzigen Standort im Kreuzungsbe- reich der Tessiner und Neubrandenburger Straße erhielt. Für den Brunnen wurde ein Platz geschaffen, der in seiner streng rechteckig-geometrischen Anlage charakteristisch für die Ästhetik von Außenanlagen der 1970er Jahre ist: Bäume und Sträucher schirmen den Platz zu den umgebenden Straßen hin ab. Die Gehölze sind in rechteckige Hochbee- te, die mit farbigen Waschbetonelementen eingefasst sind, gepflanzt worden. Der Platz selbst ist mit quadratischen Gehwegplatten gepflastert. 1984 wurde der Brunnen ein- schließlich seiner näheren Umgebung unter Denkmalschutz gestellt.

Auf Initiative des Ortsbeirats Brinckmansdorf und in Vorbereitung auf den 200. Geburts- tag des Stadtteils wird der Brunnen durch das Amt für Kultur, Denkmalpflege und Muse- en aufwändig restauriert. Die Umgebung des Brunnens soll saniert werden, um das her- ausragende Einzeldenkmal wieder in einem angemessenen Umfeld zu präsentieren. Denn die 1974 verlegten Betonplatten sind teilweise gebrochen oder gegeneinander verscho- ben; Teilbereiche wurden mit Asphalt notdürftig geflickt. Ziel der Planung ist es, die Auf- enthaltsqualität des Platzes für Anwohnerinnen und Anwohner zu erhöhen, so dass der Brunnen verstärkt als kulturelles Erbe wahrgenommen werden kann und der Platz als ein Zentrum des Stadtteils zur Wirkung gelangt. Die Sanierung ist darüber hinaus Anlass, die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer herzustellen, da die gesamte Fläche nicht den Ansprü- chen an eine sichere Verkehrsanlage genügt. So sollen Radfahrer und Fußgänger zukünf- tig sicherer von der Ampelanlage am Weißen Kreuz zum Stadtpark geführt werden. Hier- zu muss die gesamte Platzfläche sowie die Zuwegungen, Hauseingänge und die Bushalte- stelle planerisch betrachtet werden. Dabei sind die Größe, Lage und Anordnung der Hochbeete aus den 1970er Jahren so weit wie möglich zu erhalten bzw. zu rekonstruie- ren.

Alle Veränderungen des Brunnenplatzes bedürfen einer denkmalrechtlichen Genehmigung nach §7 Denkmalschutzgesetz MV.

Hinweis: An der Ecke Neubrandenburger Straße / Tessiner Straße befand sich eine Tank- stelle.

Leistungsumfang

- Anrechenbare Kosten (geschätzt) : 500.000 € (netto)
- Planung des Platzkonzeptes (Gestaltungsplanung) nach dem Leistungsbild Freianlagen in den Leistungsphasen 1 bis 2 der HOAI (Honorarzone 4)
 - Der Gestaltungsplan bildet die Grundlage für die weiterführende Planung.
- Koordinierungspauschale für den Mehraufwand und die koordinatorische Begleitung der Leistungsphasen 1 und 2 und Teilnahme an bis zu 5 Terminen
- Planung der Verkehrsanlagen nach Leistungsbild Verkehrsanlagen in den Leistungsphasen 1 bis 6 der HOAI, unter Beachtung des Fußgänger- und Radfahrerverkehrs (Honorarzone 2)
- Planung nach den anerkannten Regeln der Baukunst und Technik (z. B. RAST für die Verkehrsanlagen) sowie unter Beachtung der Vorgaben der HRO (z. B. Richtzeichnungen für Barrierefreies Bauen)
 - RE-Musterverzeichnis der HRO inklusive aller dort genannten Planunterlagen
- Berücksichtigung des vorhandenen Baumbestandes im Planungsbereich und Erarbeitung von Lösungen zum Erhalt der betroffenen Bäume in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde
- Erarbeitung eines Entwässerungskonzeptes (z.B. Versickerung, offene bzw. geschlossene Entwässerung) für die Verkehrsanlage unter Berücksichtigung des vorhandenen Geländes
- intensive Abstimmungen mit den für die jeweiligen Belange verantwortlichen Ämtern der HRO unter Einbeziehung des Amtes für Verkehrsanlagen als Auftraggeber; sofern Abstimmungen ohne Einbeziehung des Amtes für Verkehrsanlagen erfolgen, ist das Amt für Verkehrsanlagen über projektbezogene Inhalte und Ergebnisse umgehend zu informieren,
- Abstimmungen mit den Ingenieurbüros von vorausgegangenen Untersuchungen (z.B. Baugrund oder Vermessung),
- Vorstellung der abgestimmten Vorplanung im Ortsbeirat Brinckmansdorf,
- Vorstellung der Entwurfs- oder Ausführungsplanung im Ortsbeirat Brinckmansdorf,
- Aufstellung der Unterlagen gem. Inhaltsverzeichnis des Amtes für Verkehrsanlagen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.
- Abstimmungen mit den Ingenieurbüros von vorausgegangenen Untersuchungen (z.B. Baugrund oder Vermessung),
- Abstimmungen mit den TÖB (Nordwasser, Stadtwerke usw.) einschließlich Koordinierung und nachrichtliche Übernahme der Planungen anderer Leitungsträger und Erarbeitung eines koordinierten Leitungsplanes innerhalb der Genehmigungsplanung mit Darstellung aller Betroffenheiten, einschließlich der daraus resultierenden Erfordernisse,
- Zuarbeit bei den Kosten für Vereinbarungen mit den Versorgungsträgern wie z. B. der Nordwasser oder Stadtwerke
- Aufteilung der Kosten bzw. des Leistungsverzeichnisses entsprechend der Vorgaben der HRO (Doppik) und ggf. nach Erfordernis der Vorgaben aus dem Fördermitteleinsatz,
- Erstellung eines Kostenteilungsplanes nach Vorgaben der HRO (Doppik),
- Erstellung eines Abbruchplans nach Vorgaben der HRO (Doppik),
- Koordinierung der Erarbeitung der Ausschreibungsunterlagen von HRO und ggf. der Versorgungsträger

- Abstimmung und Erarbeitung eines Plans der Verwaltungszuordnungen/ Zuständigkeiten,

Vom AG zur Verfügung gestellte Unterlagen

- Entwurfsvermessung inklusive Leitungsbestand
- Baugrundgutachten
- Denkmallakte John-Brinckman-Brunnen

Ansprechpartner des Auftraggebers

Amt Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen:
Amt für Stadtplanung:
Amt für Verkehrsanlagen:
Amt Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege:

Frau Linke, Herr Werner
Herr Schmidt-Garling
Herr Fröhlich
Herr Patzer, Frau Eisermann

Zeitplanung

Vorplanung Prüfexemplar: 01.05.2019
Vorplanung Endfassung: 01.07.2019
Entwurfsplanung: 01.11.2019
Ausführungsplanung: 01.07.2020